

**Zeitschrift:** Mémoires de la Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles.  
Géologie et géographie = Mitteilungen der Naturforschenden  
Gesellschaft in Freiburg. Geologie und Geographie

**Herausgeber:** Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles

**Band:** 10 (1923-1927)

**Heft:** 1: Geologische Untersuchungen im Gebiete der Préalpes Externes  
zwischen Valsainte und Bulle

**Artikel:** Geologische Untersuchungen im Gebiete der Préalpes Externes  
zwischen Valsainte und Bulle

**Autor:** Büchi, Otmar

**Vorwort:** Vorwort

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-307120>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## VORWORT.

---

Auf Anregung von Herrn Prof. Dr. Schardt übernahm ich im Jahre 1920 die geologische Untersuchung der „Préalpes externes“ zwischen Valsainte und Bulle.

Den zusammenhängenden Faltenwurf der Montsalvenskette kartierte ich im Maßstab 1:10 000 auf der vergrößerten Siegfriedkarte. Dieses Blatt findet seine Abgrenzung gegen S und SE durch die Klippendecke, welche von der Saane bis Charmey durch Verploegh-Chassé bearbeitet wurde, gegen E durch die Flyschmassen des Forêt de la Valsainte, gegen N durch eine Linie vom Oberlauf des Rio de la Tioleyre über P 1481 des Berragrates gegen Hauteville, gegen W durch die Hauptstraße von Hauteville bis zur Jognebrücke bei Broc.

Die Saaneufer und die Gegend W der Saane untersuchte ich, soweit als prädiluviale Aufschlüsse sich finden ließen und stellte die Resultate auf dem Blatte Bulle des Siegfriedatlas dar.

Für die Feldarbeit verwandte ich die Sommer 1920 und 1921, zusammen 7 Monate.

An dieser Stelle sei H. Prof. Schardt, meinem hochverehrten Lehrer, der beste Dank ausgesprochen für die zweimalige Begehung meines Gebietes und die zahlreichen Anregungen und Ratschläge, die er mir im Verlauf der Arbeit erteilte. Ebenso bin ich zu großem Dank verpflichtet Herrn Prof. Rollier, der meine Fossilbestimmungen überprüfte und ergänzte in den beiden Wintersemestern 1920/21 und 1921/22.

Das Untersuchungsgebiet gehört morphologisch zur Gurnigel-Berrakette, der nördlichsten Kette der Freiburger Voralpen. Die Falten der Montsalvenskette aber stehen mit ihren hellen Kalkfelsen und steilen Abstürzen in schroffem

Gegensatz zum sanft welligen Flyschgelände der Berra-Niremontkette. Dem Montsalvens vorgelagert ist der Flyschrücken von Paquiers, der durch einen breiten Sattel, den Bodevenapaß mit ihm verbunden ist. Es ist dieser Rücken der westlichste Ausläufer des Berragrates. Seine sanfte N-Abdachung führt unmerklich in die fruchtbare, moränenbedeckte Molasselandschaft hinunter.

W des Montsalvens liegt das 6—7 km breite Durchbruchstal der Saane durch die Berra-Niremontkette, das man in der geol. Literatur „Plaine de Bulle“ nennt, besser aber als Niederrung oder Peneplain bezeichnete.

---

**Anmerkung:** Sämtliche Fossilien und Handstücke, welche in der Arbeit angeführt werden, finden sich in der Sammlung des geologischen Instituts der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.